

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Kulturausschuss, KA/032/ X	
Sitzung am : 24.05.2012	
Sitzungsort : Sitzungsraum 3 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 19:26

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Maren Plaschnick
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 24.05.2012

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Plaschnick, Maren

Teilnehmer

Andt, Bernd
Behrens, Uwe
Brauer, Sven
Fahl, Sabine
Fedrowitz, Katrin
Gloger, Peter
Heyer, Gabriele
Mendel, Christoph
Stender, Emil
Stockmann, Fritz-Jürgen
Voß, Friedhelm
Woitakowski, Ulf

Verwaltung

George, Rüdiger
Kroeger, Stefan
Reinders, Anette
Richter, Gabriele

sonstige

Arndt, Peter
Zahn, Reinhard Dr.

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

von Appen, Bodo

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 24.05.2012

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 : B 12/0176

Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost in Schleswig-Holstein e.V., Ortsverband Norderstedt; hier: Aberkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt

TOP 5 : B 12/0175

Kulturpreis der Stadt Norderstedt 2012; hier: Besetzung der Jury

TOP 6 :

Kunsthause Norderstedt

TOP 7 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 8 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1 :

Beantwortung der Anfrage von Herrn Stender zu den Kulturförderrichtlinien vom 26.04.12

TOP 8.2 :

Skulpturengarten für den Stadtpark

TOP 8.3 :

Theater- und Konzertabonnement 2012/2013

TOP 8.4 :

Symphonisches Blasorchester Norderstedt

TOP 8.5 :

Veranstaltungen der Musikschule

**TOP 8.6 :
Beantwortung der Anfrage von Herrn Voß zur Gema**

**TOP 8.7 :
Anfrage Frau Plaschnick zum Workshop zur Kulturentwicklung am 01.06.12**

**TOP 8.8 :
Anfrage von Herrn Stender zu der Behandlung der Kroatischen Kulturgesellschaft
sowie von MALIMU Kulturverein in Bezug auf verspätete Abgabe der Berichte 2011**

**TOP 8.9 :
Anfrage von Herrn Arndt, Seniorenbeirat, zur Veranstaltungsreihe Tanzen und Klönen
Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 24.05.2012

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Plaschnick, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Heyer bittet um zusätzliche Informationen zum Thema Kunsthaus. Frau Plaschnick beantragt, einen Tagesordnungspunkt „Kunsthaus Norderstedt“ in die Tagesordnung als Punkt 6 aufzunehmen. Der Ausschuss beschließt das einstimmig. Die so veränderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: B 12/0176 Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost in Schleswig-Holstein e.V., Ortsverband Norderstedt; hier: Aberkennung als Kulturträger der Stadt Norderstedt

Frau Richter stellt kurz die Vorlage vor. Der Kulturausschuss beschließt dann einstimmig:

„Der Deutschen Freundschaftsgesellschaft West-Ost in Schleswig-Holstein e.V. / Ortsverband Norderstedt wird mit sofortiger Wirkung die Anerkennung als anerkannter Kulturträger der Stadt Norderstedt aberkannt.“

TOP 5: B 12/0175

Kulturpreis der Stadt Norderstedt 2012; hier: Besetzung der Jury

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig:

In die Jury für den Kulturpreis der Stadt Norderstedt 2012 werden folgende Mitglieder berufen:

„Als VertreterInnen der Sparten:

Bildende Kunst	Rolf Krohn, Fotoclub Norderstedt e.V. Jolind Kaczmarz, Kunstkreis Norderstedt e.V.
Literatur	Wolfgang Dellke, Buchhandlung am Rathaus Annegret Ahrendt, Kulturverein Malimu e.V.
Musik	Paul Fasang, Christkantorei Irmgard Fuchs, Chorus Mind – Norderstedter Pop- und Gospelchor e.V.
Darstellende Kunst	Heidi Kuhlmann, Neues Theater Norderstedt e.V. Silke Ahrens-Rapude, Theater life – jung creativ in Norderstedt e.V.

Als VertreterInnen der Fraktionen:

CDU	Kathrin Oehme
Die Linke	Miro Berbig
FDP	Gabriele Heyer
GALiN	Maren Plaschnick
SPD	Emil Stender

Als Fachdezernent Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote“

TOP 6:

Kunsthaus Norderstedt

Frau Plaschnick begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Zweite Stadträtin Anette Reinders, die ab dem 01.06.12 auch die zuständige Dezernentin für den Bereich Kultur ist.

Frau Reinders erläutert die bisherige Vorgehensweise in Bezug auf die Einrichtung einer offenen Ganztagschule (OGS) am Standort der Grundschule Glashütte. Im Juni 2011 wurde durch die Stadtvertretung beschlossen, alle Norderstedter Grundschulen nach und nach in offene Ganztagschulen umzuwandeln. Begonnen werden soll am Standort Friedrichsgabe, der Standort Glashütte soll zum Schuljahr 2013/2014 folgen.

Auf Grund der Erfahrungen der Planungen an der Grundschule Friedrichsgabe begannen dann auch die ersten Planungen in Glashütte. In diesem Zusammenhang wurde auch überlegt, das Gebäude des Kunsthauses Norderstedt in die Planungen einzubeziehen, was grundsätzlich möglich wäre.

Ende April 2012 haben die im Kunsthaus vertretenen Vereine (MALIMU Kulturverein e.V., Kunstkreis Norderstedt e.V., Neues Theater Norderstedt, Theater Pur und der Fotoclub Norderstedt, der „Untermieter“ beim Kunstkreis ist) ihre Arbeit und die Nutzung im Kunsthaus dargestellt (siehe Anlage 1 zum Protokoll).

Am vergangenen Montag gab es ein konstruktives Gespräch zwischen der Verwaltung und den Vereinen. Anschließend wurde die Grundschule Friedrichsgabe besichtigt. Hier würden fünf Klassenräume in räumlicher Nähe zum Steertpoggsaal sowie ein Raum mit einem Brennofen und Abstellräume (teilweise im Dachgeschoss des Altbaus) zur Verfügung stehen.

Frau Reinders stellt noch einmal klar, dass zurzeit Möglichkeiten geprüft werden. Eine Entscheidung kann und wird erst dann getroffen werden, wenn die verschiedenen Möglichkeiten bewertet wurden.

Zum Abschluss des Gespräches mit den Vereinen wurde vereinbart, dass sich die Vereine intern besprechen und anschließend untereinander abstimmen. Anschließend wird man sich wieder mit der Verwaltung zusammensetzen.

Frau Richter weist daraufhin, dass einige Punkte im Pressebericht nicht stimmen. Dies wird durch die Vereine unterstützt.

Herr Voß wünscht, dass verschiedene Alternativen zur Lösung an der Grundschule Glashütte:

- OGS im Bestand der Schule
- in einem Neubau
- im Gebäude des Kunsthauses

geprüft und dann der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden. Grundsätzlich möchte die CDU-Fraktion das Kunsthaus in Glashütte erhalten.

Frau Plaschnick betont, dass es sich nicht nur um Räume handelt, die durch Kulturvereine genutzt werden, sondern das Kunsthaus als Institution gesehen werden muss, die durch die Vereine gemeinsam ausgestaltet wird. Eine Veränderung wäre nicht nur ein Umzug sondern könnte auch das Ende der Gemeinsamkeiten werden. Auf jeden Fall sind das Kunsthaus und der Bedarf der Schule für die OGS gleichberechtigt nebeneinander zu sehen.

Herr Bauer unterstreicht die Wichtigkeit des Kunsthauses für den Stadtteil Glashütte. Auf jeden Fall darf bei der Entscheidung nicht ohne Einbeziehung der Kulturträger gehandelt werden.

Auch Herr Stender bestärkt für die SPD Fraktion den Standort des Kunsthauses. Gleichzeitig bedauert er die seiner Meinung nach zu späte Einbeziehung der Politik. Da es sich hier um das Kunsthaus handelt, ist der Kulturausschuss einzubeziehen.

Frau Heyer fragt nach der Möglichkeit eines Anbaus auf dem Schulgelände. Frau Reinders antwortet, dass die grundsätzlich möglich ist. Nach bisherigen Schätzungen würde ein

Neubau ca. 1 Mio € kosten, Umbauarbeiten des Kunsthauses würden auf der Basis der Erfahrungen in der Grundschule Friedrichsgabe bei rund 300.000 € liegen. Nicht möglich ist eine Lösung im Bestand der Grundschule Glashütte. Ein Umbau des Kunsthauses für den Küchen-/Mensabereich im Erdgeschoss sowie von Gruppenräumen im Obergeschoss wäre grundsätzlich möglich. Aber vor weiteren Angaben wie zu endgültigen Kosten muss die Raumbedarfsplanung mit der Grundschule Glashütte abgewartet werden.

Herr Bauer weist auf die vier Wohnungen sowie das Einfamilienhaus hin, die zum Schulbereich gehören und schlägt vor, diese in die Planungen und Abwägungen einzubeziehen.

Frau Plaschnick fragt nach der Zeitplanung. Ist es notwendig, im Juni eine Sondersitzung des Kulturausschusses durchzuführen – der reguläre Sitzungstermin liegt bereits in den Sommerferien – oder würde eine Behandlung in der August-Sitzung ausreichend sein. Frau Reinders schlägt vor, sich vor der Sommerpause mit den Kulturvereinen zu treffen und für die nächsten Beratungen im Ausschuss den Augusttermin zu nutzen.

Herr Mendel fragt an, ob nicht auf Grund der falschen Angaben in der Presse eine gemeinsame Presseerklärung der Stadt sowie der Vereine erstellt werden sollte. Es besteht Einvernehmen, dass dies nicht gemacht werden soll. Frau Reinders will auf der geplanten Pressekonferenz zur OGS noch einmal dies Thema ansprechen.

TOP 7: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Julind Kaczmarz, Friedrichsgaber Weg 414 / Vorsitzende des Kunstkreises Norderstedt

Frau Kaczmarz bestätigt noch einmal, dass die das Kunsthaus Norderstedt nutzenden Vereine das Kunsthaus an der Grundschule Glashütte auch weiterhin nutzen möchten. Zurzeit werden die Mitglieder informiert und die Vorstände diskutieren das Problem. Die Kulturvereine möchten weiterhin dort künstlerisch arbeiten und nicht umziehen.

Sigrun Hass, Glashütter Damm 41 / Kassenwartin MALIMU Kulturverein

Frau Hass bestätigt die Aussagen von Frau Kaczmarz, meint aber, dass eine Behandlung im Ausschuss im August zu spät ist. Sie bekräftigt noch einmal, dass die Vereine zur Zusammenarbeit zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang schlägt Frau Plaschnick vor, zu den vereinsinternen Diskussionen die Politik einzuladen.

Michael Scharbert, Hallig-Hooge-Stieg 9 / Vorsitzender Theater Pur

Herr Scharbert stellt fest, dass wohl Räume zu finden sein, aber die Institution Kunsthaus mit den gewachsenen Strukturen an anderer Stelle nicht umzusetzen ist. Er hofft, dass alle an einem Strang ziehen.

TOP 8: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 8.1:**Beantwortung der Anfrage von Herrn Stender zu den Kulturförderrichtlinien vom 26.04.12**

Herr Stender fragt in Bezug auf die Kulturförderrichtlinien an:

- Haben die restlichen vier Vereine zwischenzeitlich den Bericht abgegeben?
- Wurden den vier Vereinen durch die Verwaltung eine Nachfrist gesetzt?
- Wie wurde auf das dem Ausschuss bekannt gegebene Schreiben des Rechtsanwaltes Dr. Bischoff reagiert?

Frau Richter beantwortet die Fragen wie folgt:

Sieben Kulturträger (Deutsche Freundschaftsgesellschaft West-Ost, Christuskantorei, Kroatische Kulturgesellschaft Norderstedt, MALIMU Kulturverein, Parforcehorn Corps Norderstedt, Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft Sektion Norderstedt und Türkisch-Deutscher Freundschafts- und Kulturverein Norderstedt) hatten die Frist zur Abgaben ihrer Berichte nicht eingehalten, drei Kulturträger (Musikverein Norderstedt, Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann und TuRa Harksheide/Spielmannszug) haben verspätet abgegeben.

In der Kulturausschusssitzung vom 23.02.2012 sprach sich die Mehrheit der Ausschussmitglieder dafür aus, dass „die verspäteten Abgaben (Musikverein Norderstedt, Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann und TuRa Harksheide/Spielmannszug) bei der Bezuschussung berücksichtigt werden sollen. Die anderen Vereine, die bis heute keine Unterlagen eingereicht haben, sollten jedoch schriftlich informiert werden, dass eine Bezuschussung in 2012 nicht erfolgen kann“.

Diesen sieben Kulturträgern wurde mitgeteilt, dass sie in diesem Jahr keine Zuschüsse erhalten. Eine weitere Nachfrist wurde nicht gesetzt.

Zwei Vereine haben ihre Berichte dennoch nachgereicht:

- Malimu Kulturverein (Eingang: 24.02.12)
- Kroatische Kulturgesellschaft Norderstedt (Eingang: 22.03.12)

Herrn Dr. Bischoff wurde mitgeteilt, dass sein Schreiben den Mitgliedern des Kulturausschusses zur Kenntnis gegeben wurde. Die Universitätsgesellschaft hat für dieses Jahr ihre Vorträge vom Saal in den Mehrzweckraum des Festsaals am Falkenberg verlegt.

TOP 8.2:**Skulpturengarten für den Stadtpark**

Frau Richter berichtet, dass in Zusammenarbeit mit der Kunstwerkstatt Natur sechs Workshops für Kinder von 4- 6 Jahren und von 7-12 Jahren von Juni bis September 2012 angeboten werden und verteilt den Informationsflyer an die Ausschussmitglieder.

**TOP 8.3:
Theater- und Konzertabonnement 2012/2013**

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern das Programm der kommenden Saison zur Kenntnis. Es werden zehn Veranstaltungen in der TriBühne und zehn Veranstaltungen im Kulturwerk am See stattfinden. Die vier Veranstaltungen der Kammermusikreihe COGNITO finden weiterhin im Zwijndrechtsaal der TriBühne statt.

**TOP 8.4:
Symphonisches Blasorchester Norderstedt**

Frau Richter berichtet, dass das Symphonische Blasorchester Norderstedt (SBN) beim deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim „hervorragend“ bewertet wurde. Von 25 möglichen erreichte das SBN 23 Punkte. Vor dem SBN lagen die Orchester Rheinhessen (23,3 Punkte), Wangen (24,3 Punkte) und das Orchester Hilgen (24 Punkte). Die genannten Orchester bekamen alle die Wertung „hervorragend“ und sind Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs.

**TOP 8.5:
Veranstaltungen der Musikschule**

Am 15.06.12 findet im Festsaal am Falkenberg das Concertino mit der Übergabe des Charlotte-Paschen-Preis statt. Der Preis wird seit 2008 alle zwei Jahre vergeben. Die Laudatio für den Preisträger wird Herr Paschen halten.

Programm:

- Joseph Gebauer / Allegro Moderato / Ensemble Pempti
- Oscar Rieding / Konzert
- h-moll op.35 – Allegro moderato / E.Heydorn, Y.Hirose
- Georg Philip Telemann / Sonate G-Dur Moderato / P.Just, C.Bolgen
- Don McLean / Vincent / N.Kirchner
- Klaus Weiland / Das Loch in der Banane / M.Nowatzky
- Stanley Myers / Cavatina / H. und S. Bähring
- Hans-Joachim Teschner / Caribbean Dance, Fuzzy Funk / H. und S.Bähring
- Ludwig van Beethoven / Sinfonie Pastorale – Scherzo // T.Albinoni / Adagio // A.L.Webber / Jesus Christ Superstar – Querflötenensemble
- Bettina Schwedthelm / Menuett / E.Schweigert
- Carl Ditters von Dittersdorf / Englischer Tanz / M.-Kranz
- Frederic Chopin / Mazurka op.posth.67 Nr.2 / A.Behrendt
- Friedrich der Große / Sonate Affetuoso, Allegro, Allegro molto // Stephen Foster / Old

Herr George verteilt das Programm für das Konzert des Norderstedter Sinfonieorchesters am 16.06.12 im Festsaal am Falkenberg und weist auf die Uraufführung hin, die von Katja Krüger interpretiert wird.

Der Kartenvorverkauf für die Aufführungen „Im Weißen Rössl“ im August und September hat begonnen. Es gibt wieder den „Dirndl“ Rabatt, bei dem Gäste, die im Dirndl oder der „Krachledernen“ zur Aufführung kommen, einen Rabatt von 3,00 € bekommen.

TOP 8.6:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Voß zur Gema

Herr Voß fragte in der Sitzung des Kulturausschusses Nr. 31 /X am 26.04.12 :

In dem Leitbild des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. (<http://www.musikschulen.de/medien/doks/vdm/Leitbild06-f.pdf>) wird daraufhin gewiesen, dass „... mit der GEMA .. Rahmenverträge abgeschlossen (wurden), die den Musikschulen eine Gebührenbefreiung bzw. günstige Tarife für Musikaufführungen gewähren.“

Hierzu meine Fragen:

1. profitiert die Musikschule Norderstedt auch von dieser Vereinbarung ? Wenn ja, in welcher Form und Umfang ?
2. Sieht sich die Verwaltung in der Lage für die Kulturträger der Stadt Norderstedt eine ähnliche Rahmenvereinbarung zu treffen ?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.

Herr Kroeger beantwortet wie folgt:

zu 1.

Die Musikschule Norderstedt als Mitglied im Verband deutscher Musikschulen (VdM) profitiert von der Rahmenvereinbarung zwischen dem VdM und der Gema:

- vergütungsfrei sind das normale Unterrichtsangebot, Klassenvorspiele, interne Gruppenveranstaltungen der Musikschule, Vorspiele, zu denen kein Eintritt erhoben wird, wenn nur Angehörige Zugang haben und die Mitwirkenden keine Vergütung erhalten
- eine Pauschalvergütung ist zu zahlen bei Konzerten der ernsten Musik, die ausschließlich pädagogischen Zwecken dienen
- für alle anderen Konzerte gelten die „normalen“ Vergütungssätze der Gema – abhängig von der Besucheranzahl sowie den Einnahmen. Hier bekommt das Kulturreferat Norderstedt einen 20 %igen Nachlass auf Grund der Mitgliedschaft im Verband. Auch Kulturbüro und Stadtmuseum erhalten die Ermäßigung auf Grund der Mitgliedschaft in Verbänden.

zu 2.

Die meisten der anerkannten Kulturträger (wie Theater und Orchester sowie Chöre) erhalten ebenfalls durch die Mitgliedschaft in Verbänden einen 20 %igen Rabatt, sofern die Verbände die entsprechenden Verträge mit der Gema abgeschlossen haben. Eine offizielle Anfrage der Stadt Norderstedt zu einem Rahmenvertrag für die anerkannten Kulturträger wird gestellt, eine Antwort wird dann an den Kulturausschuss weitergegeben.

TOP 8.7:

Anfrage Frau Plaschnick zum Workshop zur Kulturentwicklung am 01.06.12

Frau Plaschnick fragt, nach welchen Kriterien die TeilnehmerInnen am Workshop zur Kulturentwicklung am 01.06.12 ausgesucht wurden.

Frau Richter antwortet, dass die Auswahl orientiert an der Auswahl anderer Workshops möglichst ausgewogen vorgenommen wurde. Es wurden VertreterInnen der Politik, der Kulturträger, der Jugend, aus den Schulen und anderen Kulturbereichen ausgewählt.

TOP 8.8:

Anfrage von Herrn Stender zu der Behandlung der Kroatischen Kulturgesellschaft sowie von MALIMU Kulturverein in Bezug auf verspätete Abgabe der Berichte 2011

Herr Stender fragt an, wie der verspätete Abgabe der Jahresberichte 2011 durch die Kroatische Kulturgesellschaft sowie MALIMU Kulturverein sich auf die Bezuschussung auswirkt.

Frau Richter verweist hier auf die Beantwortung seiner Anfrage aus der letzten Sitzung (Beantwortung siehe Punkt 8.1. dieses Protokolls). Danach erhalten die beiden Kulturträger keine Zuschüsse in 2012.

TOP 8.9:

Anfrage von Herrn Arndt, Seniorenbeirat, zur Veranstaltungsreihe Tanzen und Klönen

Herr Arndt vom Seniorenbeirat fragt an, ob es stimmt, dass die Veranstaltungsreihe „Tanzen und Klönen“ eingestellt wird und hierfür Abendveranstaltungen geplant sind.

Frau Richter antwortet, dass diese Veranstaltungsreihe, die sich aus den ehemaligen Seniorentänzen entwickelt hat, zum Ende der laufenden Saison eingestellt wurde. Die Besucherzahlen sind in den letzten Jahren sehr stark rückläufig, bei gleichbleibenden Veranstaltungskosten.

Es ist eine Nachfolgeveranstaltung in Planung. Diese soll zeitlich später an einem anderen

Wochentag mit Eintritt stattfinden. Hierzu sollen aber auch noch Gespräche mit dem Seniorenbeirat geführt werden, die bei der Vorsitzenden bereits angemeldet sind.